

Wochen-Preis
In der Ausgabezeitung der hat im Stadt
kraft und den Büros verdeckt. Nach
dem Abzug des Reichstags: vierzehn
und zwanzigster Tag. Durch die Post bis
Dienstag, 1. November. Durch die Post bis
Dienstag, 1. November. Durch die Post bis
Dienstag, 1. November.

Die Wochens-Postzeitung erscheint täglich 7 Uhr,
die Wochens-Postzeitung 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Büroverwaltung 2.

Die Expedition ist Wochentag ausserhalb
geladen von 10 bis 12 Uhr.

Filiale:
Otto Klemm's Berlin, (Wilhelmstraße),
Universitätsstraße 1,
Postamt 2.
Postamt 14, post. und Zeitungsamt 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 2. November 1893.

Nr. 559.

87. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung beginnt: Bekanntmachung vor einem Triplex, Dach-
fenster und Fenster zu für den Betrieb des Graff-Museums
her - Seite IV - ist verboten.

Die nicht berichtigten Tische werden deshalb hierzu ent-
gegenüber hiermit entzogen.

Leipzig, den 27. Oktober 1893.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 1893. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Bei der Wahlen der Deutschen Reichs- und Herrn Reichsbeamten
Gehmann 50. A. und zwar:

Geh. in Görlitz 5. 11. 1893.
• • • 11. 11. 1893.
• • • 11. 11. 1893.
• • • 11. 11. 1893.
• • • 11. 11. 1893.

Bericht auf Gehmann 1. 11. 1893.

Leipzig, am 1. November 1893. Sohn Trautwein.

Deutschkatholische Gemeinde.

Hof-Geh. in der ordentlichen Gemeindeversammlung vom
22. 10. Wiss. für die Jahre 1894, 1895 und 1896 erfolgten Wahl
der neuen Mitglieder in der Vorstand in der heutigen angestammten
Sitzung wie folgt zusammengefasst:

Karl Rieger, Leipzig-Neustadt, Heimrichstr. 87, Vorsteher,

Dr. Carl Schaeffer, Leipzig-Neustadt, Delitzscher Str. 26,

Schiffbaustr.,

Wilhelm Bödige, Leipzig, Weißstraße 60, Konsistorial-Schiff-
baustr.,

August Rieger, Leipzig, Weißstraße 60, Konsistorial-Schiff-
baustr.,

Leipzig, 30. Oktober 1893.

Der Konsistorialrat.

Carl Bühl, Vorsteher.

Der Sozialdemokratische Parteitag.

Dr. T. Rieger habe in dem fröhlichen Zelt die
Auguren der Sozialdemokratie versammelten, feierlich
darauf ein, daß die parteileiterende Masse plaus
mäßig und mit den Schaubuden des Zukunftstaates ab-
speiste sei. Sie wiesen ihre Wunden, zählten einander die
Jahre vor, die sie für das Wohl der Partei abgegeben, und
die Kritik, die sie zu ihrem Zug und Stromen für die ver-
schiedenen Wähler gehörten — auch für bürgerliche Wähler,
aber dies erwähnte man nicht hinzugeben. Man saß dann
einander höchst unangenehm Sähen und breite sich lässig
in ruhenden Gestränen über die spärlichen Meinungs-
unterschiede, die aus der gähnenden Lücke zwischen der
Negation des Programms und dem drängenden Verhältnis
politischer Leitung des Arbeitervolkes droben emporkriegen,
denkt, papieren Resolutionen. Das war sehr schön, aber auch
langweilig, und Bangeweiß in Zelt eine Partei, die von
der Agitation lebt, und so erfindet Herr Bödel einen „clou“,
daß den leicht eine Weltanschauung bestimmt nicht mehr
auskömmen kann, er verfasst einen angeblichen Brief des
jetzigen preußischen Finanzministers Johannes Blaum,
des dieser als „Brandkugel“ an Karl Marx geschriften
haben soll, und ergiebt, — wie bei Radek mit dem
Röbel aus dem Ratten — „ungeheure Sensation“. Dieses
Arbeitskunststück holt dann auch die Stim-
mung in die nördlichen Wärmegräbe, denn Herr Singer
berichtet, um auf Türen, Bäumen, Schlössern und Kapellen
die rote Fahne anzuhissen — blichlich natürlich — und mit
einem Hoh auf die internationale ic. Sozialdemokratie den
Dorfbach fallen zu lassen.

Wir haben bereits vor Beginn des Parteitags den
Gegensatz herzugeben, der sich zwischen der Bestreitung
des Erzürter revolutionär-communistischen Programms und
dem Bedürfnis der Arbeiterschaft, ihre materielle Lage zu
verbessern, bereits herausgestellt hat. Daß er auf dem Parteitag
so früh zu Tage treten würde, wie es bei der Beratung des
Themas „Gewerkschaftsbewegung“ der Fall war,
haben wir selbst nicht erwartet. Zwei Tage hat die Debatte
um diesen Gegenstand in Räuber genommen. Der Eifer
wird verständlich, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die
Sozialdemokratie 227 023 Arbeiter nach der Statistik von 1892
als Mitglieder zählt und diese durchweg als die Triumvirat
des demokratischen Sozialismus zu rechnen sind.

Es sei daran erinnert, daß vor einigen Wochen in
Düsseldorf a. M. der vom „Freien Hochstift“ einberufene
socialpolitische Kongress stattfand, der sich vorwiegend
damit beschäftigte, die Arbeiterschaft durch Organisation resp.
Arbeitsaufgaben zu leiten, und nebenbei über die materielle
Leitung des Arbeitervolkes berichtete. Die an der Spitze der
gewerkschaftlichen Organisation stehenden Genossen hatten sich
daran beteiligt, hatten mit der „Hochstift“ zu partizipieren gewollt
und nebenher über die Sichtung der politischen Organisationen tropf
die Stirn gehoben. Auf den Verhandlungen auf dem kleinen
Parteitag drängt es sich auf, wie sehr die politische Leitung
sich dadurch gereizt, um so mehr, als die positiven
Forderungen der Gewerkschaften unter den Delegierten,
namenslich bei dem jüngsten akademischen Element, eine ge-
fürchtliche Unterdrückung gefunden hatten. Die Parteidämonen
haben darum die Auseinandersetzung flugs auf das persön-
liche Gebiet hinüber und konzentrierten ihre Angriffe auf die
Person des Gewerkschaftsvorsteigers, den Hamburger Genossen
Rieger. Bödel sprach von dem Konflikt nach Frankfurt und
spottete über den „Gewerkschaftswar“.

Zwei Revolutionen standen einander gegenüber:
Berlin: Präsidenten Dr. Rieger, außerordentlich
drad der gewerkschaftlichen Wölfe, bezeichnet,
daß jeder Genosse, wenn nicht zweigangs Gründe in
einer der in seinem Gewerke befindenden gewerkschaftlichen Organisationen angehören müsse; radikal en-
thielt die Resolution der Rieger, Viehmarkt, Bödel

nennen, die den Gewerkschaften ihre „Symposie“ von Weitem
in Aussicht stellte und die Gewerkschaften verpflichtete. Für die
Kenntnis der Bedeutung der Gewerkschaft zu werken. Die
letztere Resolution wurde schließlich einstimmig angenommen,
und — ein Zeichen für die vorherrschende Disciplin der Partei —
von den so gearbeiteten und hintertrieben für einen
brausen Gewerkschaften erklärten Gewerkschaftsvertretern begleitet.
Für die Resolution kamen vorerst 26 Delegierte ge-
kennzeichnet; auch sie haben Arbeit gemacht. Wie beweist dies
dass die älteren haben dieser Tug mit ungemeiner Gewalt
registriert haben. Nicht diesen Genossen sind die besten,
die in kühnlichem Verhältnis leben, sondern umgekehrt.“
diese These, welche die Gewerkschaften in die Dekade worten,
die unverhohlene Vertheidigung ferner über die obenerwähnte
Frankfurter Gewerkschaft, auf welcher „Theorie und
Brüder mit Sozialdemokraten über die soziale Frage ver-
handelt hätten“, schließlich vor der ganze Unterstreichung zu-
ammenfassende Zug: was nun die Gewerkschaften darüber
lassen lassen, wo sie für die Verbesserung der Arbeiterschaft
können, und wäre es auf dem Boden der heutigen Ge-
sellschaftsordnung — diese Momente der Debatte wiegen
mehr auf, als die im Interesse der Agitation zusammen-
gefaßten Stimmenbelastigkeit.

Wir sind auf die Gewerkschaftsfrage, obwohl sie äußerlich
nicht zu den interessantesten Abhandlungen des Congresses zählt,
doch so ausführlich eingegangen, weil sie den als bestens
Gleichheitssicherung vertretenden Parteien deutliche Hinweise
liefern, wo die praktische Socialpolitik mit Ausicht auf Erfolg
verfolgen kann. Der Bericht des Parteivorstandes, die Kubelitschen „Vorlesungen über“ — durchaus nicht kontroversie —
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der bayerischen Regierung, daß sie sich
daran eine Vorlesung über — durchaus nicht kontroversie —
daran eines der reizvollen Vorträge steht. Der Sozial-
revolutionär will nicht anders reden können, wenn er Titel
und Function einer Königlich bayerischen Parlamentssitzung an-
strebt. Und zwar eines verhältnismäßig freimütigen. Er steht an der